

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Von dem sonst üblichen schwachen Montagverkehr merkte man heute, was die Grünwarennachfrage anlangt, sehr wenig. Das Manko an hiesigen Grünwaren wurde durch größere Krautlieferungen der „Geos“ aus russisch-polen halbwegs aufgewogen. Dieses Hauptkraut wurde mit 68 Heller pro Kilogramm abgegeben und fand begreiflicherweise reichende Abnahme. Dann gab es noch Rüben und, was die Hausfrau auch besonders freute, wieder einmal etwas mehr Zwiebeln. Obst fehlte vielfach. In der Großmarkthalle ist ein Waggon steirischer und ein Waggon oberösterreichischer Äpfel eingelangt.

Heute setzte auch die Kartoffelrationierung ein. Es ging damit ziemlich gut. Hoffentlich werden sich die Anstellungen um Kartoffeln dadurch ganz beseitigen lassen.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle ging es nicht besonders lebhaft zu. In die Minderbemittelten gelangte Schafffleisch zu K. 4.— pro Kilogramm zur Abgabe. Stellenweise wurde heute auch Kriegswurst abgesetzt. Auf dem Geflügelmarkt sieht man einer weiteren Erhöhung der Preise für ungarische Mastware entgegen. Vom Wildbret- und Fischmarkt ist nichts Neues zu berichten. Eier gab es heute nur auf dem Naschmarkt, wo elf Kisten galizische Eier verlaufen wurden. Angekommen sind im Nordbahnhof ganze 41 Kisten russisch-polnische Eier.

Der Zentralfleischmarkt verzeichnete heute eine

Zufuhr von größeren Partien ungarischer Schafe überdies kamen 74 Lammern ausländisches Rindfleisch an.